



universität
wien

Institut für Politikwissenschaft

in Kooperation mit dem



BEIGEWUM

Beirat für gesellschafts-, wirtschafts- und
umweltpolitische Alternativen

„Zahlen bitte!

Die Kosten der Krise tragen wir alle!“

Buchpräsentation von

Dr. Markus Marterbauer, Wirtschaftsforscher

in Diskussion mit

Univ.-Prof. Dr. Ulrich Brand, Professor für Internationale Politik

Wann: Mittwoch, 02. November 2011, 19 Uhr

**Wo: Neues Institutsgebäude der Universität Wien
HS II (Erdgeschoss), Universitätsstraße 7
1010 Wien**

Welche Konsequenzen sind aus der Krise zu ziehen? Welche Leerstellen kennzeichnen die gegenwärtige Krisenpolitik? Wo liegen Ansatzpunkte für progressive Antworten? Diese und andere Fragen sollen im Rahmen der Präsentation von „Zahlen bitte!“ diskutiert werden.

„Mit dem Blick für Zusammenhänge spannt Marterbauer den Bogen von der Finanzkrise über die Erosion des Sozialstaates bis hin zu Budgetpolitik, Inflationspanik und der ungleichen Wohlstandsverteilung, die er für eine wesentliche Krisenursache hält.“
(Gerald John, Der Standard)

„Marterbauer analysiert die Finanzkrise, deren Geschichte und Ursachen. Er zeigt plausibel, wie schädlich für Volkswirtschaften die überproportionale Bedeutung des Finanzsektors ist, der astronomische Gehälter zahlt und die Eliten anzieht, der vom Staatsgeld mächtig profitiert, aber murrst, wenn er jene Staatshaushalte mitsanieren soll, die er selbst geschädigt hat.“
(Armin Thurnher, Falter)